

Die generische Zerlegung der Byrrhiden-Gattung *Pedilophorus*.

Von

Custos **Ludw. Ganglbauer.**

(Eingelaufen am 10. Jänner 1902.)

Die Gattung *Pedilophorus* besteht in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung sensu Reitter (in diesen „Verhandlungen“, 1881, 81—82; Cat. Col. Eur. Cauc. et Armen. Ross., 1891, 172) aus generisch verschiedenen Elementen. Zu ihren wesentlichen Charakteren gehört, dass die Mittel- und Hinterschienen nur an der Spitze eine kleine Aushöhlung zur Aufnahme der Tarsalwurzel besitzen. Bei dem über die Karpathen verbreiteten *P. transsilvanicus* Suffr. sind aber die Mittel- und Hinterschienen an der Innenseite der ganzen Länge nach zur vollen Aufnahme der Tarsen breit gefurcht, und ich gründe deshalb für diese Art die Gattung *Carpathobyrrhulus*.

Von den übrigen von Reitter in die Gattung *Pedilophorus* gestellten Arten besitzen *aeneus* F., von welchem *modestus* Kiesw. nicht spezifisch zu trennen ist, und *Apfelbecki* Reitt. in gleicher Weise wie die Arten der Gattung *Simlocaria* in der Hinterbrust keine Quergruben zur Aufnahme der Mittelschienen. Zu diesen zwei Arten tritt auch die interessante nordische Art, auf welche von Dr. Münster in der vorangehenden Arbeit die Gattung *Arctobyrrhus* gegründet wurde. Ich vereinige diese drei Arten zu einer Gattung, für welche wohl am besten der Name *Morychus* Erichs. gewählt wird.

Bei den übrigen nunmehr in der Gattung *Pedilophorus* verbleibenden Arten, sowie bei *Carpathobyrrhulus transsilvanicus* ist die vordere Partie der Episternen der Hinterbrust und die anschliessende Partie der Seitenflügel des Metasternums zur Aufnahme der Mittelschienen quer eingedrückt oder ausgehöhlt.

Pedilophorus sensu Reitter zerfällt demnach in drei Genera, die sich in folgender Weise unterscheiden lassen:

1. Die Episternen der Hinterbrust und des Metasternums eben. Mittel- und Hinterschienen nur an der Spitze mit einer kleinen Aushöhlung zur Aufnahme der Tarsalwurzel *Morychus*
- Die vordere Partie der Episternen der Hinterbrust und die anschliessende Partie der Seitenflügel des Metasternums zur Aufnahme der Mittelschienen quer eingedrückt oder ausgehöhlt 2
2. Die Mittel- und Hinterschienen nur an der Spitze mit einer kleinen Aushöhlung zur Aufnahme der Tarsalwurzel *Pedilophorus*
- Die Mittel- und Hinterschienen an der Innenseite zur vollen Aufnahme der Tarsen der ganzen Länge nach breit gefurcht . *Carpathobyrrhulus*

Die paläarktischen Arten der Gattungen *Morychus* und *Pedilophorus* im hier angenommenen Sinne vertheilen sich auf je drei scharf geschiedene Untergattungen, deren Charaktere noch auseinandergesetzt werden mögen.

Untergattungen von *Morychus* sensu Ganglb.

1. Die Oberseite nur mit anliegender Behaarung bekleidet. Die Flügeldecken ohne Nahtstreifen, ihre Epipleuren längs der Hinterbrust sehr schmal und wenig stark umgeschlagen. Flügel ausgebildet. Die Schenkel und Schienen ziemlich breit und zusammengedrückt, sehr dicht und rauh punktirt, die Schienen am Aussenrande mit ziemlich kräftigen Dörnchen besetzt. Die Tarsen viel kürzer als die Schienen. Hierher *aeneus* F. (*modestus* Kiesw.).
Subgen. *Morychus* s. str.
- Die Oberseite mit anliegender und absteher Behaarung bekleidet. Die Flügeldecken auf der hinteren Hälfte mit einem scharf vertieften Nahtstreifen. Die Schenkel und Schienen schmaler und nur wenig zusammengedrückt, die Schenkel viel weniger dicht als die Schienen punktirt . 2
2. Die Flügeldecken längs der Hinterbrust mit schmalen Epipleuren. Flügel vorhanden. Die Schenkel und Schienen ziemlich lang und schlank. Die Schienen fast gerade, am Aussenrande unbedornt. Die Tarsen viel kürzer als die Schienen. Hierher *dovreensis* Müntz.
Subgen. *Arctobyrrhus* Müntz.
- Die Flügeldecken mit breiteren, horizontal umgeschlagenen, nach hinten allmählig verengten Epipleuren. Flügel fehlen. Die Schenkel und Schienen ziemlich kurz. Die Schienen am Aussenrande sehr fein bedornt. Die Vorder- und Mittelschienen am Aussenrande leicht gerundet. Die Tarsen viel kürzer als die Schienen. Hierher *Apfelbecki* Reitt.

Subgen. *Lasiomorychus* Ganglb.

Untergattungen von *Pedilophorus* sensu Ganglb.

1. Das Metasternum hinter der Grube für die Mittelschienen bis an die Epipleuren der Flügeldecken reichend, an den Seiten querrunzelig punktirt. Die Epipleuren der Flügeldecken nur ganz vorne bis an den Aussenrand ausgehöhlt, längs der Hinterbrust breit und leicht gewölbt, längs des Abdomens als schmaler Randwulst bis zur Spitze der Flügeldecken fortgesetzt. Die Schenkel und Schienen stark zusammengedrückt und weitläufig punktirt, die Schienen breit, mit scharfkantigem Aussenrande. Die Vorder- schienen nach aussen gerundet, die Mittel- und Hinterschienen im apicalen Drittel nach aussen stumpfeckig erweitert. Die Oberseite kahl. Hierher *auratus* Duftschm. Subgen. *Pedilophorus* Steff.
- Hinter den zur Aufnahme der Mittelschienen bestimmten Gruben treten zwischen den Epipleuren der Flügeldecken und dem Metasternum die Episternen der Hinterbrust deutlich hervor. Das Metasternum an den Seiten einfach punktirt. Die Epipleuren der Flügeldecken an der Wurzel des Abdomens endigend. Die Oberseite anliegend oder absteher behaart 2

2. Die Epipleuren der Flügeldecken längs der Hinterbrust ziemlich schmal, nach hinten allmählig verengt und wenig stark umgeschlagen. Die Grube für die Mittelschienen auf den Seitenflügeln des Metasternums hinten einfach kantig begrenzt. Die Schenkel und Schienen zusammengedrückt und dicht und mehr oder weniger kräftig punktirt. Die Oberseite anliegend behaart. Hierher *nitidus* Schall. (*nitens* Panz.) und *metallicus* Chev.

Subgen. *Lamprobyrrhulus* Ganglb.

— Die Epipleuren der Flügeldecken längs der Hinterbrust breit und horizontal umgeschlagen. Die Grube für die Mittelschienen auf den Seitenflügeln des Metasternums hinten durch eine schräge Querleiste begrenzt. Die Schenkel und Schienen nur sehr wenig zusammengedrückt und nur sehr fein und spärlich punktirt. Die Oberseite abstehend behaart. Hierher *rufipes* Muls. et Rey (*variolosus* Reitt., *Stierlini* Des Gozis) und *variolosus* Perris (*Piochardi* Heyd.) Subgen. *Trichobyrrhulus* Ganglb.

Otiorrhynchus amplus nov. spec.

Von

Dr. Carl Petri

in Schässburg (Siebenbürgen).

(Eingelaufen am 25. October 1901.)

♀. *Otiorrhyncho croatico* Stierlini proximus, piceus, dense livido-squamosus, brunneo-maculatus; rostro brevi, crasso, sulcato; oculis subconvexis; fronte subplana; antennarum scapo valde inflexo, articulo funiculi 2^{do} primo paulo longiore; prothorace latitudine brevior, subcylindrico, lateribus vix rotundatis, maxima latitudine ante medium, granulato, bilineato; elytris oblongo-ovalibus, striato-punctatis, sutura interstitiisque alternis costatis, serie granularum atque setarum instructis, interstitiis 2., 4. et 6. planis; pedibus ferrugineis, tibiis testaceis, femoribus anterioribus dente minuto, mediis posterioribusque majore armatis.

Long. 8 mm sine rostro. — Kronstadt in Siebenbürgen.

Der Gruppe des *O. Kollari* angehörend und in dieser am nächsten dem *O. croaticus* durch breiten, kurzen Rüssel und kurzen Halsschild verwandt, unterscheidet er sich von diesem durch sehr grob gekörnten Halsschild, dichte Beschuppung, deutlich erhabene, ungerade Zwischenräume der Flügeldecken, deren gerade Zwischenräume der Körner vollständig entbehren, und durch bedeutendere Grösse. Von allen übrigen Angehörigen der Gruppe unterscheidet ihn der kurze, breite Rüssel, der sehr stark gekrümmte Fühlerschaft u. s. w.

Der Rüssel nicht länger als breit, kantig, auf dem Rücken der Länge nach flach gefurcht, dicht beschuppt, die Fühlerfurche nach hinten undeutlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Die generische Zerlegung der Byrrhiden-Gattung Pedilophorus. 92-94](#)